

Seite bazab40

Sport

17 Jahr, blondes Haar und auf dem Weg in die NLA

Die jüngste Sm'Aesch-Spielerin, Lisa Gysin, will es wissen

Von Thomas Wirz

Aesch. Time-out während eines ganz gewöhnlichen Nationalliga-A-Matches von Sm'Aesch-Pfeffingen: Lisa Gysin spurtet mit drei, vier Teamkolleginnen den Spielfeldrand entlang, derweil die Stammspielerinnen auf dem Feld den Anweisungen von Cheftrainerin Jana Surikova folgen.

Für die 17-jährige Juniorin sind in ihrer allerersten NLA-Saison die Aufwärmübungen während des Spiels bereits zur Gewohnheit geworden, Einsätze zu Beginn des Spiels hingegen nicht. «Ich würde natürlich schon lieber spielen, aber als Jüngste unserer Mannschaft muss ich mich noch gedulden. Es ist aber trotzdem eine Supererfahrung, überhaupt in der höchsten Liga mit dabei zu sein», sagt die Muttenzerin zu ihrer aktuellen Reservistenrolle.

Vier Einwechslungen

Ganz einsatzlos ist sie im bisherigen Meisterschaftsverlauf aber doch nicht geblieben. Vier Mal wurde sie eingewechselt, dies aber jeweils nur kurz für die Spielegebung. «Bei meiner NLA-Spielpremiere war ich sehr nervös, zuletzt ging es schon besser», meint die 1,81 Meter lange Aussenangreiferin zur neuen Erfahrung. Weil Gysin seit der letzten Saison zur Stammsechse der zweiten Sm'Aesch-Equipe zählt, erhält sie am Wochenende gleichwohl genügend Spielpraxis.

In der Erstligameisterschaft heissen die Gegnerinnen jedoch nicht Volero, Köniz oder Neuchâtel, sondern Allschwil, Giubiasco oder SeeWy. Gegen diese Teams fühle sie sich schon bedeutend wohler, da könne sie zeigen, was sie draufhat. Dass die Absolventin einer Sportklasse im Gymnasium Liestal ein wirkliches Volleyball-Talent ist, durfte sie eben vor dem Jahreswechsel an einem internationalen U23-Turnier in Holland unter Beweis stellen.

Das junge Sm'Aesch-Team schloss den Vergleich mit renommierten Vereinen als Turniersieger ab. «Das war ein schöner Erfolg und auch stimmungsmässig ein tolles Erlebnis», freut sich die Baselbieterin noch zehn Tage später. Auch wenn sich Gysin als «sportlich sehr ehrgeizig» bezeichnet und dem Volleyball gegenwärtig mehr als 20 Stunden (Training und Matcheinsätze insgesamt) pro Woche widmet, gibt es für sie auch ein Leben jenseits des Sports. In der Schule müsse sie nach den langen Volleyball-Wochenenden manchmal schon aufpassen, den Rhythmus wiederzufinden. Und was die Zukunft betrifft, meint sie: «Ich interessiere mich für alles, was mit Mode zu tun hat. Ich könnte mir vorstellen, später im Bereich

Modedesign oder -journalismus tätig zu sein.» Volleyball zum Beruf zu machen, kommt für die Gymnasiastin eher nicht infrage.

Nach Schulabschluss und Aufnahme eines Studiums will sie Sport und Ausbildung möglichst unter einen Hut bringen und als Halbprofi einen Stammplatz in einem starken NLA-Team erobern. Am liebsten natürlich bei Sm'Aesch.

Surikova ist überzeugt

Bereits nächste Spielzeit möchte sie im Fanionteam des Birstaler Kombinars vermehrt zum Einsatz kommen. Dies traut ihr Trainerin Surikova durchaus zu: «Lisa hat das Potenzial für die NLA. Wie sie nächste Saison eingesetzt wird, hängt jedoch noch von verschiedenen Faktoren ab.»

Kein Zweifel besteht hingegen darüber, dass das Sm'Aesch-Nachwuchstalent an diesem Wochenende besonders gefordert sein wird. Morgen Samstag bestreitet Gysin vorerst mit Sm'Aesch II die Erstligapartie gegen Giubiasco, bevor sie am Abend (Löhrenacker, 17.30 – Gratiseintritt) der ersten Mannschaft für das zweite Playoff-Spiel gegen Cossonay zur Verfügung stehen wird.

Am Sonntagmorgen geht es gleich weiter mit einem Ausflug ins Fürstentum Liechtenstein, wo die Qualifikation für die nationale U23-Finalrunde auf dem Programm steht. Und da wird die Offensivkraft ihre Beweglichkeit nicht neben, sondern auf dem Feld demonstrieren.